

# Eintracht-Frauen siegten gegen starke Gegner

## Der Tillmann-Cup blieb erstmals in der Elbmarsch



Die siegreichen Mädels der Eintracht elbmarsch beim Tillmann-Cup. Foto: jf

■ **Marschacht (jf) – Elf Jahre hat es gedauert, bis die Frauen der Eintracht Elbmarsch ihr eigenes Hallenturnier für sich entscheiden konnten. Nun aber hat es geklappt.**

Auch 2019 standen sich Schwergewichte, wie der FC St. Pauli (Regionalliga Nord), SV Eintracht Lüneburg (Oberliga NS), FC Bergedorf 85 (Oberliga Hamburg) oder die U23 des KSV Holstein Kiel (Oberliga SH) auf der Platte der ERS-Halle in Marschacht gegenüber.

Die Erste Mannschaft tat sich anfangs schwer und kam nur als bester Gruppendritter

überhaupt in die KO-Phase des Turniers. Hier wartete mit dem FC St. Pauli eine scheinbar unlösbare Aufgabe. Doch in diesem Spiel zeigten die Mädels ein ganz anderes Gesicht.

Einsatzfreude, Spielfreude und eine überragende Wiebke Knippelberg zwischen den Pfosten brachten den Favoriten ins Wanken, der plötzlich nicht nur gegen ein starkes Landesligateam, sondern auch gegen die Wucht einer euphorisierten Halle anspielen musste. Es ging bis ins Neunmeterschießen.

Hier hatte die Eintracht die besseren Nerven und konnte das Match schließlich mit 4:2

für sich entscheiden. Im Halbfinale wartete die SV Eintracht Lüneburg, nach einem 0-0 musste wieder der Shootout entscheiden. Wieder behielten alle Elbmarscher Schützinnen die Nerven und gewannen mit 3:1.

Mit dem FC Bergedorf 85 ging es zum dritten Mal ins Neunmeterschießen. Zum dritten Mal hatte die Eintracht das bessere Ende auf ihrer Seite und siegte erneut mit 3:1.

Der Rest war dann nur noch eine grüne Jubeltraube und Freude über den ersten Sieg nach elf Jahren Tillmann-Cup in der Elbmarsch.

Elbmarsch 16.03.2019